

Ein bleibender Wert

Hier sporteln behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche gemeinsam: Die Sparte Handicap Integrativ der SG Hausham trainiert Ballsportarten, Wasserspiele und Tanz. Vor sechs Jahren wurde die integrative Sportgruppe ins Leben gerufen. Es ist die einzige im Landkreis.

VON VERA MARKERT

Miesbach – Neun Mädchen und Buben stehen im Halbkreis im Wasser. Dazwischen ihre zwei Trainer. Sie alle reichen sich die Hände, nebeneinander ziehen Schwimmer ihre Bahnen. In der Schlierseer Vitalwelt stehen Wasserspiele auf dem Trainingsplan. Jeden Dienstag toben hier behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam durch die Becken. Eines von insgesamt acht Angeboten der Sparte Handicap Integrativ in Hausham, die das Miteinander von nicht behinderten und behinderten Menschen fördert.

Im März 2007 gründeten Stephan Kaiser und Kurt Flierler die Abteilung der SG Hausham. „Für Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung gab es nichts im Landkreis“, erklärt Übungsleiter Kaiser. Zunächst fingen sie mit einer Gruppe für Ballsportarten an. Schon nach wenigen Monaten merkten

die Initiatoren, dass das nicht reicht. „Da es viele verschiedene Behinderungsarten gibt, ist es schwierig, sich auf eine Sportart festzulegen“, sagt der 48-Jährige aus Fischhausen. Es folgte eine Schwimmgruppe und eine für den Bereich Tanz und Gymnastik. In drei Gruppen mit acht Terminen pro Woche testen die jungen Leute spielerisch neue Bewegungsarten aus. Eine Seltenheit. Nur elf Prozent der behinderten Kinder und Jugendlichen in Bayern sind laut Kaiser Mitglied in einem Verein – bei den Nicht-Behinderten sind es 50 Prozent.

Bei Handicap Integrativ sporteln derzeit mehr Menschen mit Behinderung als ohne, die meisten zwischen sieben und 16 Jahre alt. Jeder Kurs besteht aus acht bis zwölf Teilnehmern aus dem Landkreis, um die sich mindestens zwei Übungsleiter mit Ausbildung zum Rehasport für geistige Behinderung kümmern. Denn für die Menschen mit Handicap geht es



Badespaß: Die behinderten und nicht-behinderten Kinder und Jugendlichen mit ihren Übungsleitern Gerhard Klante (2.v.l.) und Stephan Kaiser (r.) in der Vitalwelt. FOTO: TP

um mehr als Sport: „Dazu zu gehören ist ein zentrales Element“, sagt Gerhard Klante, einer der acht Trainer. „Die behinderten Kinder und Jugendlichen sind unglaublich stolz, das Trikot der SG Hausham zu tragen.“ Der

64-jährige Haushamer weiß um einen weiteren Erfolg: Die Motorik der Behinderten verbessere sich deutlich.

Auch für die Nicht-Gehandicapten bringt der gemeinsame Sport Vorteile: „Es ist sehr gewinnbringend, wenn man

als nicht behindertes Kind mit behinderten Kindern zu tun hat“, sagt Kaiser. „Die Kinder werden immer akzeptiert.“ Zudem gebe es im Gegensatz zu anderen Sportvereinen keinen Leistungsdruck. Trotzdem folgt das Trai-

ning einer festen Struktur. Etwa ein Drittel der eineinhalb Stunden nehmen Begrüßung, Dehnen und allgemeine koordinative Übungen ein, zwei Drittel bleiben für die jeweilige Sportart. Am Ende lassen alle das Training Revue passieren – solche Rituale festigen die Gemeinschaft. Neben den wöchentlichen Übungsstunden bietet die Sparte auch integrative Fußballferien und Fußballturniere an.

Die Arbeit der SG hat das Qualitätssiegel „Erlebte Integrative Sportschule“ (EISS) vom Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS) bekommen – plus eine einmalige staatliche Anschubförderung. Danach waren die Kommunen gefragt: Fast alle Gemeinden im Landkreis unterstützen das Projekt, für dessen Erhalt es jährlich 25 000 Euro braucht.

Im Herbst soll es erstmals eine Erlebnis-Aktion mit Pferden geben, daraus soll ein dauerhaftes Angebot entstehen. Zudem möchte die Sparte die Tennis- und Basketballgruppe ausbauen und mehr Wasserspiele anbieten. Auch wenn manche Teilnehmer die Gruppen nach Monaten oder Jahren verlassen: „Es ist ein bleibender Wert für die Kinder“, sagt Klante.

Kontakt

Nähere Infos und Anmeldung bei Stephan Kaiser unter ☎ 0 80 26 / 92 86 50, ☎ 01 60 / 97 33 33 84 oder per E-Mail an stephank64@web.de.

Integratives Fußballturnier

Ein kleines Jubiläum feierten kürzlich die Sparte **Handicap Integrativ der SG Hausham** und die **Lebenshilfe Miesbach**. Sie veranstalteten zum fünften Mal das Integrative Fußballturnier. In der Bezirkssporthalle Hausham maßen sich behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche beim Wettkampf auf dem Fußballplatz. Auf der einen Seite kämpften die **E-Jugend-Fußballer** von SG Hausham, TSV Otterfing

und TSV Schaftlach, zu denen sich jeweils zwei bis drei Kinder mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung dazu mischten, ferner stellte die Sparte Handicap Integrativ zwei eigene Mannschaften. Der Wanderpokal ging an die Otterfinger. Auf dem zweiten Feld traten **bestehende Sportgruppen aus dem Behindertenbereich** gegeneinander an: SBR Rosenheim, BRSV Rosenheim, Lebenshilfe Bad Tölz, Anton-Weilmaier-

Schule Hausham und Lebenshilfe Miesbach. Hier holte sich der SBR Rosenheim den Pokal. Die Veranstalter, darunter Turnierleiter Stephan Kaiser und der Leiter der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe, Fritz Grau, ging es bei dem Fußballturnier neben dem **Spaß** darum, **für integrative Sportgruppen zu sensibilisieren** und so eventuell die Gründung weiterer Gruppen anzustoßen.

vm